

29. Juni 2018

OB	BM	PR	WiFö	8	9
1	2	3	4	5	7
61	62	63			



EICHENDORFFSCHULE
GRUND- UND WERKREALSCHULE

**Antrag auf Erhöhung der Arbeitszeit für die Schulsozialarbeit an der Eichendorffschule
Donaueschingen von 50 % auf 75 %**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich den Umfang der Stelle der Schulsozialarbeit an der Eichendorffschule von 50% auf 75% zu erhöhen.

Begründung:

Die Schulsozialarbeit hat sowohl einen präventiven als auch intervenierenden Auftrag. Durch die Veränderung der gesellschaftlichen, sowie der familiären Strukturen ist eine Unterstützung durch die Schulsozialarbeit an der Eichendorffschule inzwischen unverzichtbar. An der Eichendorffschule findet seit vielen Jahren Schulsozialarbeit statt und wir haben ausschließlich sehr gute Erfahrungen gemacht. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Die Stelle für die Sozialarbeit an der Eichendorffschule ist mit 50 % für die Werkrealschule vorgesehen. Leider treten in der Grundschule immer häufiger Fälle auf, die ebenfalls die Beteiligung der Schulsozialarbeit erfordern. Hierfür hat der Schulsozialpädagoge aber leider keine Kapazität. Diesem Umstand bitten wir durch die Erhöhung der Arbeitszeit Rechnung zu tragen.

Anbei noch einige Hinweise, um Ihnen die Entscheidungsfindung zu erleichtern:

Auszüge aus dem Tätigkeitsfeld des Schulsozialpädagogen an der ESD:

- Beratende Gespräche mit Schülern, Eltern, Lehrern
- Streitschlichtung
- Hilfe bei Schulabsentismus
- Hilfe bei Problemen zuhause,
- Präventive Erlebnispädagogik zur Veränderung des Sozialverhaltens

Die Bearbeitung der Fälle durch den Schulsozialpädagogen bedeutet generell eine Entlastung der Kollegen und Eltern. Lehrer schicken Schüler oder die Schüler kommen bei Problemen selbständig – eine ständige Präsenz ist dann von großem Vorteil.

Der Schulsozialpädagoge übernimmt keine Aufgaben, die originär Aufgabe der Lehrer sind.

Aktuelle Fälle der Grundschule:

Kind mit Heulkrämpfen - Kind verweigert sich vollkommen - Sachbeschädigung in der Toilette – Überforderung des Kindes, dabei mangelnde Sozialkompetenz, damit umzugehen - sexuelle Belästigung durch einen älteren Schüler (Fall wurde geklärt, eine Unterstützung der betroffenen Grundschüler durch den Schulsozialpädagogen wäre dennoch gut gewesen), Vernachlässigung durch die Eltern in mehreren Fällen (oft nicht geweckt, kein Vesper, schmutzige Kleidung, keine ausreichende Hygiene, zu kleine Schuhe usw. Hier sind die Lehrer natürlich tätig, die Einbindung des Jugendamtes ist durch den Schulsozialarbeiter häufig zielführender)

Die Erich-Kästner-Schule hat eine 50%-Stelle, die Eichendorffschule hat 0% für die GS

Mir ist sehr wohl bewusst, dass bei Erfüllung meiner Bitte eine gesellschaftliche Aufgabe auf die Kommune abgewälzt wird und dies eine finanzielle Mehrbelastung der Stadtkasse bedeutet. Eine andere praktikable Lösung sehe ich als Schulleiter aber derzeit nicht und ich bin überzeugt, dass die Probleme, die wir in der Schule nicht ausreichend in den Griff bekommen, letztlich wieder zu Lasten der Gesellschaft und damit auch der Stadt Donaueschingen gehen.

Donaueschingen, den 26.06.2018

Wolfram Möllen / Rektor



78166 Donaueschingen
Eichendorffstraße 1
Tel. 0771 / 8986480
Fax: 0771 / 89864819
verwaltung@eichendorffschule-ds.de

Rektor
Wolfram Möllen
www.eichendorffschule-ds.de
wolfram.moellen@eichendorffschule-ds.de

DONAUESCHINGEN
Die Quelle und mehr